

ter verschiedene Pflanzen gesetzt; bald stellte man einige Reihen kleiner Blätter über einander, bald wurden auch andere Verzierungen, deren Bedeutung nicht zu errathen ist, an den Knäufen angebracht, wie an den Säulen eines Tempels zu Gaua, die eine eigenthümliche Bildung haben. Bei den Tempeln zu Amara und auf der Insel Philä haben die Capitäle die Gestalt des Hauptes der Isis, unter welchen sich die zu Amara, dem alten Tentyra, wegen ihrer Größe und guten Arbeit vorzüglich auszeichnen.

Die Tempel der Indier sind unstreitig so alt, als die der Aegypter. Merkwürdige Exemplare davon befinden sich auf den Inseln Elephanta und Salsetta an der Marattenküste in Ostindien. Die Säulen dieser Pagoden haben Capitäle, welche einem platt gedrückten runden Kissen gleichen. Diese Kissen oder Polster scheinen durch ein darumgelegtes glattes Band eingeschnitten zu seyn, um oben und unten gleichsam darüber hervor zu schwellen. Unter dem Capitäl liegt ein Riemen, das von einer Rinneleiste getragen wird. Der Schaft und das Capitäl haben Streifen, die aber nicht ausgerundet, sondern nur glatt vertieft sind.

Anderer Verzierungen tragen die Capitäle der alten Perser. Die Ruinen von Persepolis bei Schiras in der Provinz Farsistan haben Säulen, deren Capitäle einem Federbusche gleichen, der rings herum sich ausbreitet und herabhängt, aus dessen Mitte aber wieder ein ähnlicher Federbusch und aus diesem eine andere unbekanntere Verzierung sich erhebt. Andere stellen das doppelte Vordertheil des erdichteten Einhornes vor, eines Sinnbildes der alten Perser, das gleich einem Januskopfe zusammengesetzt ist. Auf vielen Säulen sieht man anstatt des Capitäls einen unförmlichen Stein, dessen Bedeutung sich nicht errathen läßt.

Das toscanische Capitäl verdankt unstreitig seinen Ursprung den Etruskern, welche früh und ehe die Baukunst durch die Griechen ihre Ausbildung erhielt, denjenigen Theil von Italien bewohnten, welcher an das tyrrhenische oder tuskanische Meer grenzte und gegenwärtig das Großherzogthum Toscana ausmacht. Die Säulen der Etrusker zeichnen sich gegen viele Säulen älterer Völker durch ihr gutes Verhältniß aus; einfach wie der Schaft ist auch das Capitäl. Es hat den halben Durchmesser der Säule zur Höhe und besteht aus dem Abakus oder Deckel mit einer Hohlkehle, einer darunter liegenden Kranzleiste, einem Echinus, Band und Hohlkehle; das Uebrige bis zum Rinken ist Hals der Säule.

Mit dem toscanischen ist das dorische Säulencapitäl sehr nahe verwandt; nur suchen wir seinen Ursprung nicht in Italien, sondern in Griechenland bei den Doriern, eines Völkerstammes, welcher Griechenland zuerst erbaute, bevölkerte und cultivirte.